Fahr mit LLOYD

LLOYD FREUNDE IG e.V.

3 - 2020

Organisation

1. Vorsitzender
Gottfried Schwaner
Richtweg 33
52511 Geilenkirchen
0174 9785163
gottfried.schwaner@lloyd-freunde-ig.com

2. Vorsitzender:
Johannes Herrmann
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln
0152 57630687
johannes.herrmann@lloyd-freunde-ig.com

Kassenwart:
Klaus Schink
Engelnkamp 32
48282 Emsdetten
02572 / 2502
klaus.schink@lloyd-freunde-ig.com

Schriftführerin
Christa Elsaesser
Serrester Str.8
52428 Jülich
02463/5732
christa.elsaesser@lloyd-freunde-ig.com

Ersatzteilwart
N.N.

Ersatzteilbestellungen unter
0174/9785163 oder
teiledienst@lloyd-freunde-ig.com

Technischer Leiter
Heinz Dröse
Bahnhofstr. 68, 27616 Stubben
Tel/Fax 04748/2367

Redaktion FmL
Jochen Fröhlich
Robert-Bunsen-Str. 25, 28357 Bremen
0421 2053137 u. 0176 55128359
jochen.froehlich@lloyd-freunde-ig.com

Impressum, weitere Kontakte und Informationen drittletzte Seite des Heftes

Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Baedecker

Inhaltsverzeichnis

Über den Tellerrand geschaut 4

Termine
Einladungen/Treffen 9

Clubleben
Neue Mitglieder 2020 10
Nachruf auf Walter Lütjens 12
Lloyd Days 2021 in Bremen 13

Lloyd-Geschichten von gestern und heute
Der Alexander von Borgward 17
Wer das Virus nicht scheut..... 21
Spazierfahrt durch Thiersheim 25
Probier`s mal mit Gemütlichkeit 27
Märchen gibt es immer wieder, ein Pickup ersteht wieder auf 29
Nachtrag zum Bericht von Fam. Metzger aus FmL 2-2020 31
Hamm er Fahren 36
Ein Lloyd-Jahr zum Vergessen? 37

Mitglieder stellen sich vor
Manfred Parschat und Thomas Hachmeister 40
Bernardo: Das kommt mir gar nicht spanisch vor 41
Friedrich Werwe: an der Nordseeküste 44

Technik /Historisches
Letzte Spuren 45
Für Euch vorgelesen 48

Der Teiledienst informiert 50
Club-Boutique 53
Marktplatz 59
Impressum und Werbung 62

Einsendeschluß für Artikel und Veranstaltunghinweise in der FmL 4-2020 ist der **01. Dezember 2020**

Titelbild: Bennet, der Lloyd-Freund von morgen

Über den Tellerrand geschaut

Vor über 50 Jahren kam der 5. aller James Bond-Filme in die Kinos, der den Titel *„Man lebt nur zweimal“* trug. Den meisten von uns dürfte klar sein, dass der Titel des Films für unser Leben ein frommer Wunsch ist.

Es gibt nicht wenige Menschen, die trotzdem an die Wiedergeburt und an ein zweites Leben glauben. Und es gibt Industrieunternehmen, die glauben, einen Mythos aus längst vergangenen Tagen wiederbeleben und daraus einen wirtschaftlichen Erfolg machen zu können.

In der Marketingtheorie mag das funktionieren. Aber dann muss wirklich alles zusammenpassen. Und genau hier liegt das Problem, weshalb es genügend Negativbeispiele für den vielzitierten „Holzweg“ gibt.

Nach Mercedes/Maybach ist das jüngste Beispiel der Versuch, die Marke Borgward wiederzubeleben. Was ab 2015 wahre Begeisterungsstürme vor allem in der Borgward-Szene hervorgerufen hat, endet nun mit folgenden Pressemitteilungen:

Zunächst schien der Erfolg vorprogrammiert. Insbesondere das mit viel Geld von der neuen Borgward AG in 2016 gesponserte Borgward-Welttreffen in Bremen geriet zu einer Art Triumpfmarsch. Es folgten vielversprechende Promotionstouren durch China und die Eröffnung einer blitzsauberen Fabrik. Doch die Euphorie wich auch schnell einer gewissen Ernüchterung. Mit Blick auf die vorgestellten Autos und verschiedene Entscheidungen bzw. nichterfüllte Versprechungen haben Fans und Fachpresse alsbald erste Zweifel bekommen.

Bei genauerem Hinsehen konnte dieses Konzept aus drei Hauptgründen eigentlich nicht klappen:

1. **Das Fehlen von Carl F.W. Borgward**

   Der Mythos Borgward konnte or allem deshalb nicht wiederbelebt werden, weil der Kopf und Treiber fehlte, der das hätte bewerkstelligen können. Egal ob Ferdinand Porsche, André Citroen, Henry Ford, Enzo Ferrari, Hans Glas oder Ferdinand Piech – es waren immer diese Unternehmerpersönlichkeiten, zu denen auch Carl F.W. Borgward gehörte, die mit Mut, Entschlossenheit und Bauchgefühl ein Unternehmen nach oben gebracht haben. Bezahlte Manager, die sich oftmals nur temporär verantwortlich fühlen und das Ganze selten als ihr Lebenswerk ansehen, bringen diese Eigenschaften i.d.R. nicht mit und haben einfach nicht die notwendigen Handlungsfreiräume. Das Durchhaltevermögen ist stark beschränkt. Wenn die Zahlen nicht passen, werden sofort Sparmaßnahmen beschlossen, die schnell bis zu einem totalen Rückzug führen können. Das BMW/Rover- oder Daimler/Chrysler-Desaster sind gute Beispiele hierfür.

   Natürlich darf nicht übersehen werden, dass die genannten Unternehmerpersönlichkeiten vereinzelt auch Fehler gemacht haben, die ihren Unternehmen die Existenz oder zumindest die Unabhängigkeit gekostet haben. Aber sie haben zunächst etwas aufgebaut und das ist beim Neustart von Borgward schon nicht so richtig gelungen.

2. **Fehleinschätzung der Marktpotentiale**

   Natürlich wurde der Neustart von Borgward an vielen Stellen wohlwollend oder sogar begeistert aufgenommen. Die Marketingstrategie schien genial: im großen chinesischen Markt werden gerne Produkte mit Geschichten und Mythen gekauft. Also transferiert man den Mythos Borgward einfach nach Asien und schon wird aus einem durchschnittlichen Produkt ein überdurchschnittliches. In Europa ist Borgward ohnehin ein wohlklingender Name und Autos mit diesem Namen werden zum Selbstläufer. Dazu braucht man noch nicht einmal Händler- und Werkstattnetz, das die Marke vertritt und auch abfedert. Soweit die vielleicht etwas einfach dargestellte Idee.

   Um es auf den Punkt zu bringen: Der Transfer des Mythos Borgward nach Asien hat offensichtlich nicht so wirklich geklappt und die schwa-

che Vorgehensweise in Europa basierte auf einer deutlich zu optimistischen Sicht der Dinge.

Wer sollten denn die Kunden sein für Autos einer Marke, die es seit über 50 Jahren nicht mehr gibt? Klar, der Re-Start wurde stellenweise gefeiert und bejubelt, aber eben vorrangig nur in der Borgward-Szene. Wenn man mal die Mitglieder aller Borgward-Clubs addiert, Doppelmitgliedschaften bereinigt und sonstige Interessenten addiert, dann kommt man vielleicht auf 2.000 Personen, für denen der Name Borgward wirklich etwas bedeutet. Doch diese Leute kaufen noch lange kein Auto für über 40.000,-€, bei dem es kein vernünftiges Händler- und Werkstattnetz gibt.

Mit viel Aufwand und noch mehr Geld hätte man versuchen können, die Marke Borgward in der Autowelt neu zu etablieren, wie es in den 90er Jahren bei Daewoo gemacht wurde. Aber das kostet Unsummen und erfordert einen langen Atem, und das in einem Markt, der gerade den Verlust namhafter Marken wie Rover, Saab oder Lancia zu beklagen hat und trotzdem immer noch mit Anbietern überbesetzt ist. Dazu hätte es dann zumindest ganz besonderer Autos bedurft. Deshalb mutete auch die ursprüngliche Ankündigung der Borgward AG, in Bremen bzw. Bremerhaven ein Montagewerk errichten zu wollen, nie wirklich realistisch an. Autos, die zerlegt aus China geliefert und hier erst montiert werden, können in einem hart umkämpften Markt kaum preislich wettbewerbsfähig angeboten werden.

3. **Durchschnittlichkeit des Produktes**

Die erste Zeit nach dem Neustart konnte man keine real existierenden Autos zeigen und hat sich deshalb mit der Isabella beholfen. Die dann endlich vorgestellten Modelle BX 7 und BX 5 sind Zeichen für eine gewisse Mutlosigkeit, da war sich die Fachpresse schnell einig. Fehlendes Bauchgefühl (siehe oben) wurde ersetzt durch emotionslose Marktanalysen und dann kommt man eben sehr schnell darauf, dass man mit SUV-Modellen zur Zeit das kleinste Risiko eingeht. Dieses Marktsegment ist in den letzten Jahren stark gewachsen und es fällt vermeintlich leicht, dort mitzuspielen. So einfach ist es dann

wohl doch nicht.

Design, Motoren- und Fahrwerkstechnik sowie die Qualität müssen stimmen. Und genau hier hapert es offenbar in fast allen Belangen. Das Design der neuen Borgwards hat nichts Eigenständiges, Motorjournalisten sahen kaum Unterschiede zu Hyundai- oder Kia-Modellen. Diese Autos sind aber im Markt bestens etabliert, preiswert und robust und werden von einem Händlernetz getragen. Warum also einen Borgward kaufen? Fahrer eines BX 7 berichteten zudem oftmals von höchst durchschnittlichen Motor- und Getriebeeigenschaften, die ca. 3-5 Jahre hinter dem europäischen Stand der Technik her hinkten. Zudem hat es wie vernehmbar diverse Qualitätsprobleme gegeben, weil der chinesische Hersteller gerade die hiesige Qualitätskultur nicht nachvollziehen konnte oder wollte.

Es kam wie es kommen musste. Zuerst wurden die Pläne für eine Montagestätte in Deutschland aufgegeben. Borgward wechselte nach Verlusten in dreistelliger Milionenhöhe schon 2019 in China den Besitzer und es wurde noch schlimmer. Mittlerweile wurde die Zentrale in Deutschland aufgelöst und einige der wenigen ausgelieferten Autos wurden zurückgekauft. Andere befinden sich noch in Privatbesitz. Die Versorgung mit Ersatzteilen erfolgt über einen Dienstleister in Luxemburg, der Werkstattvertrag mit ATU wurde Ende 2019 gekündigt. Jetzt gibt es auch Anzeichen dafür, dass das Ganze auch in China dem Ende entgegen geht.

Den wenigen Besitzern der „neuen“ Borgwards kann man nur wünschen, dass ihnen ihre Autos zuverlässig viel Freude bereiten. Zumindest besitzen sie ein sehr exotisches Fahrzeug, das eines Tages vielleicht sogar im Wert steigt.

Es mag noch weitere Gründe für das Scheitern geben. In dieser Betrachtung stand der Mythos Borgward im Mittelpunkt. Letztlich kann man diesen nicht einfach so wiederbeleben, wenn man dem Kunden ansonsten allenfalls Durchschnittliches zu bieten hat. Auch Borgward lebt also nicht zweimal. Eigentlich ist das auch gut so.

Euer Gottfried Schwaner
1.Vorsitzender

Termine 2020

Lagerstammtisch in Nottuln

Am 26.09.2020 findet in Nottuln wie geplant unser Lagerstammtisch statt. Die Adresse lautet

Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln

Bitte von der Hauptstraße B525 in den Feldweg fahren und dann sofort wieder rechts abbiegen.

Wir beginnen um **13.00 Uhr**, bitte also wegen der Vorbereitungen nicht früher kommen. Von 13.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr gibt es einen Lagerverkauf. Jedes Mitglied kann in Begleitung eines von 4 Lagerbeauftragten das Lager betreten und Teile entnehmen, die dann von dem Lagerbeauftragen in einen Entnahmeschein eingetragen werden. Die Rechnung wird später vom Teiledienst zugeschickt. Wir bitten um Verständnis, wenn aus organisatorischen Gründen immer nur maximal 4 Mitglieder mit Begleitung gleichzeitig in das Lager dürfen. Bei größerem Andrang kann es also zu Wartezeiten kommen. Wir möchten jedoch vermeiden, dass Teile hinterher in falschen Fächern liegen und auch das leidige Thema „Lagerschwund“, das früher immer wieder den Mitgliedern vorgeworfen wurde, können wir so ein für alle Mal beenden.

Ab 16 Uhr gibt es dann ein geselliges Beisammensein bei Johannes Herrmann, der in unmittelbarer Nähe des Lagers wohnt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos, ein kleine Spende für die Vereinskasse jedoch willkommen.

Wegen aktueller Auflagen ganz wichtig zu beachten: **Es können nur Mitglieder am Stammtisch teilnehmen, die sich bei Johannes Herrmann angemeldet haben. Wir müssen zudem das Catering planen, so dass ein „spontanes Erscheinen“ leider nicht mehr möglich ist.**

Wir freuen uns auf Euch!

Wir begrüßen unsere Neumitglieder

Auch in diesem Jahr konnten wir sehr viele neue Mitglieder begrüßen. Alle neuen Mitglieder bekamen von der Redaktion ein Anschreiben per e-mail mit der Bitte sich kurz vorzustellen und ihre Lloydgeschichte zu erzählen.
Dies haben wie in den letzten Heften auch zu lesen war, viele schon getan, Diejenigen, die das ganz vergessen oder ihren Posteingang überlesen haben sind liebend gerne eingeladen das auszubügeln und etwas an die Redaktion zu senden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung .

Beitritte zu den Lloyd-Freunden	Joining the Lloyd-Freunde
2017	12
2018	36
2019	31
2020	37 (Stand Anfang Sept)

Die Aktuelle Mitgliederzahl beträgt 454 Mitglieder
The current number of members is

This year, too, we where able to welcome many new members.
All new members received a cover letter by e-mail from the editor of FmL with a request to introduce themselves briefly and to tell their Lloyd-story.
As was read in the last issues of FmL, many have already done so, those who have completely forgotten this or didn´t read their inbox are adoringly invited to heel this and send something to the editors. We look forward to receiving any feedback .

Jochen Fröhlich

Liste im Netz nicht lesbar

Nachruf auf Walter Lütjens

Unser langjähriger Lloyd-Freund Walter Lütjens ist im Juni verstorben. Walter ist 1996 in unsere Gemeinschaft eingetreten und hat sich viele Jahre sehr für den Club engagiert. Ob Messeeinsätze oder organisatorische Unterstützung bei diversen Jahrestreffen – Walter war wie zuletzt 2016 gerne dabei.

Unvergessen bleiben die vielen Anekdoten aus seinem ereignisreichen Leben, mit denen er stets für Stimmung gesorgt hat. Wir werden ihn nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Leider müssen wir die traurige Mitteilung machen, dass unser Freund und Clubmitglied Klaus Däsch aus Bad Orb, gestorben ist.
Wir werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

Lloyd Days 2021 – Jahrestreffen der Lloyd-Freunde IG e.V. vom 13.-16.05.2021 in Bremen

Unter dem Motto „Lloyd lebt – 70 Jahre Lloyd Motoren Werke G.m.b.H.“ wollen wir im nächsten Jahr anlässlich unseres Jahrestreffens einen schönen runden Geburtstag feiern. Eigentlich sind es sogar deren 2, denn ebenfalls im Jahr 1951 erfolgte der Umzug des Unternemens in die Richard-Dunkel-Str., womit Lloyd vollends seine eigene Identität erhielt. Nachfolgend nun einigen Infos zu unserem Treffen im nächsten Jahr.

1. **Programm und Teilnehmerzahlen**

   Wir verspüren bereits jetzt ein sehr großes Interesse an der Veranstaltung in 2021, so dass wir davon ausgehen, dass es ein sehr großes Treffen wird. Das Programm steht zu 90%, es wird dem besonderen Anlass Rechnung tragen und sehr abwechslungsreich sein. Zur Zeit laufen noch Verhandlungen mit einem Kooperationspartner.

   Wir beginnen am Donnerstag, 13.05.21 um 13.00 Uhr und enden am Sonntag, 16.05.21 gegen 14.00 Uhr. Alle Details werden wir ab November auf unserer Homepage veröffentlichen, also bitte immer mal nachschauen.

   Zusätzlich erhaltet Ihr mit dem Dezemberheft der FmL unseren Einladungsflyer, der Euch das Programm detailliert aufzeigt. Ihr könnt Euch mit dem ebenfalls beiliegenden Formular anmelden oder auch wieder online.

2. **Cornona-Auflagen und –Regeln**

   Natürlich wissen wir alle nicht, wie sich dieses leidige Thema weiterentwickelt. Die von uns ausgewählten Locations erlauben uns aber eine größtmögliche Flexibilität. Wir würden damit z.B. heute die aktuellen Auflagen des Landes Bremen erfüllen.

   Dennoch müssen wir vorbeugen, auch im Hinblick auf die erwartete Größe des Treffens:

- Es kann der Fall eintreten, dass wir die Teilnehmerzahl generell deckeln oder bei einzelnen Programmpunkten beschränken müssen. Dann gilt der altbewährte Grundsatz „wer zuerst kommt“. Damit es keinen Streit gibt, werden wir im Fall von Limitationen Nennungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs und der Überweisung des Nenngeldes berücksichtigen. Meldet Euch also möglichst früh an, sobald das über die Homepage oder das Nennformular möglich ist.

- **An der Mitgliederversammlung können nur angemeldete Mitglieder teilnehmen.** Das sind dann zu allererst die Teilnehmer des Jahrestreffens, die sich auch für die Mitgliederversammlung angemeldet haben. **Es können natürlich Mitglieder auch nur an der Mitgliedersammlung teilnehmen, sie müssen sich dann aber bis spätestens 31.03.2021 bei mir unter Angabe ihrer Kontaktdaten anmelden.** Nur so können wir die vorgeschriebenen Teilnehmerlisten erstellen.

3. **Hotel und Übernachtungsmöglichkeiten**

   Wir haben im 4-Sterne ATLANTIC Hotel an der Galopprennbahn ein Zimmerkontingent reserviert. Das Hotel liegt etwas abseits der Großstadthektik und für unsere Ausflüge doch sehr verkehrsgünstig, außerhalb der Umweltzone.

Die Zimmerpreise für die gehobenen Comfort-Zimmer betragen inkl. Frühstücksbuffet, Parkplatz, Highspeed-Internetzugang und 5% Citytax der Stadt Bremen:

- Doppelzimmer: 95,00 € pro Nacht
- Einzelzimmer: 85,00 € pro Nacht

Die Zimmer sind für uns bis zum **31.03.2021** reserviert und können von Euch unter dem Stichwort **„Lloyd Days“** hier gebucht werden:

ATLANTIC Hotel
Ludwig-Roselius-Allee 2
28329 Bremen
Telefon: 0421/944 888 535

Mail: reservierung.ahg@atlantic-hotels.de

Eine Stornierung ist bis 5 Tage vor der Anreise kostenfrei möglich.

Wenn das Kontingent aufgebraucht ist, müssen Zimmer zum dann gültigen Standardtarif gebucht werden, sofern im Hotel noch welche frei sind. Natürlich gibt es in der Großstadt Bremen ein umfangreiches Hotelangebot, das jeden Wunsch erfüllt und auch Ferienwohnungen werden offeriert. Hier bitten wir Euch, im Internet zu recherchieren, um das Passende für Euch herauszusuchen.

Camper, die einen Stromanschluss und gute Sanitäranlagen suchen, sollten sich einen Stellplatz auf folgendem Campingplatz reservieren:

HanseCamping
Hochschulring 1
28359 Bremen
Telefon: 0421//307 468 254

Mail: info@hansecamping.de

www.hansecamping.de

Dieser liegt ca. 7 km vom ATLANTIC Hotel entfernt idyllisch am Stadtwaldsee .

Sollte es irgendwelche Probleme geben, meldet Euch bitte bei mir.

Euer

Gottfried Schwaner
1. Vorsitzender

Der Alexander von Borgward

Ja, Ihr habt natürlich Recht, der Alexander wurde von Lloyd gebaut und nicht von Borgward. Aber es gibt seit wenigen Tagen eben doch einen Alexander von Borgward.
Die Hauptschuld daran trägt unser offensichtlich immer noch nicht ausgelasteter 1. Vorsitzender. Was macht der also? Er daddelte eines Abends mal wieder in Facebook rum und sieht den Hilferuf einer bezaubernden Dame. Es ist niemand anders als Petra Borgward, die für ihre auf äußerste Hochwertigkeit ausgerichtete Taschenmanufaktur ein ebenso hochwertiges Firmen- und Repräsentationsfahrzeug sucht. Und da sie Geschmack hat, sucht sie gezielt nach einem Lloyd.
Gottfried ergreift diese Chance sofort und bietet ihr unseren clubeigenen Alexander TS an. Dieses Auto befand sich seit mehr als einem Jahr im Besitz der Lloyd-Freunde und sollte eigentlich als eine Art Vorführfahrzeug dienen, um Lloyd-Interessenten die Autos näher zu bringen. Allerdings war die Resonanz fast geringer als null. So ein Auto erzeugt auch nicht unerhebliche Kosten und muss vor allem regelmäßig bewegt werden. Also reifte vor einigen Wochen der Entschluss, es doch jemandem zu verkaufen, der es auch wirklich nutzt.
Gottfried und Frau Borgward schienen sich gut zu verstehen und wurden sich auch sehr schnell über die Modalitäten und den Preis einig.

Das Auto wurde komplett durchgesehen und nochmals neu getüvt. Johannes erklärte sich sofort bereit, es nach Bremen zu bringen.
Ich bekam die Aufgabe, das für die „Fahr mit Lloyd“ journalistisch auszuschlachten. Zudem hat ja der Verkauf an einen solch prominenten Namen einen hohen Werbewert für den Club, was unbedingt für die Nachwelt festgehalten werden sollte.
Da standen wir also eines freitags Ende August vor dem Haus von Petra Borgward und warteten auf Johannes. Bedingt durch den Freitagsverkehr auf der Hansalinie kam er etwas später an als geplant, aber die angehende Besitzerin konnte so eben noch ihre Aufgeregtheit zügeln. Ich hatte Johannes nochmal angerufen, wo er denn nun gerade sei, als er antwortete, ich biege jetzt ein. Schon wollte ich nachfragen, in welche Straße, da sah ich ihn von ferne um die Ecke biegen.
Ich war übrigens nicht das erste Mal vor Ort. Gottfried hatte mich während der Verkaufsverhandlungen angerufen und gefragt, ob ich mit meinem Lloyd eine Probefahrt mit Frau Borgward machen könnte. Sie sei am Ankauf eines Lloyds aus Club-Besitz interessiert. Ich rief sie also an und machte mit ihr einen Termin aus, an dem ich ihr die Vorzüge eines quirligen Lloyd-Fahrzeuges und dessen Bedienung nahebringen wollte.
Petra Borgward wohnt im Stadtteil gerade nebenan, keine drei Kilometer entfernt und an einem Samstagvormittag rollte ich hinüber.
Das Zugangstor war geöffnet und so glitt der Lloyd über den Kiesweg bis vor das Haus, um sich neben einem nur geringfügig größeren Volvo SUV aufzustellen. Obwohl der Alexander sich bemühte, leise zu sein, war er gehört worden - sicherlich nur weil der Kies unter den Pneus so laut knirschte - und Frau Borgward trat mit ihrem Mann vor die Tür.
Nach kurzer Begrüßung und Einweisung wie man sich zu falten hätte, wenn man sich als Großgewachsener auf die Rückbank setzen wollte, fuhren wir mit mir als Fahrer ein kleines Stück in Richtung kaum befahrener Sträßchen, wo dann Frau Borgward den Fahrersitz übernahm. Die Lage der Gänge hatte ich bereits erklärt und nach kurzem Üben, wo denn nun die zwei Ebenen der Vorwärtsgänge lagen, fuhr sie recht gelassen und ohne Abwürgen mit ausreichender Distanz zu

Bäumen und Hecken durch das beschauliche Oberneuland. Als eine der Straßen sich in Richtung einer Pferdewiese verengte, wurde die Prüfung um die Ebene des Rückwärtsganges erweitert. Mit den üblichen Schwierigkeiten, die jeder von uns anfangs damit hatte, meisterte sie auch das mit Bravour.

Jetzt durfte, oder besser wollte, ihre bessere Hälfte ans Steuer; er hatte wohl gut aufgepasst und brachte uns mit sichtlichem Fahrspaß schnell und sicher wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Danach plauderten wir noch ein wenig auf der Terrasse und die naheliegende Frage von mir, warum sie nicht eine Isabella Coupé wollte, wurde relativ klar dahingehend beantwortet, dass sie den kleinen niedlichen Lloyd als Geschäftswagen und Werbeträger für ihre Handtaschenkollektion einfach als schöner und geeigneter betrachte. Geschmack hat die Frau ohne Zweifel. Der launige Vorschlag seitens ihres Liebsten, dass man ja einen Taschenbügel auf Dach oder Kofferraumklappe montieren könnte, wurde aus naheliegenden nicht zu Ende diskutiert. Die Probefahrt war so erfolgreich, dass Frau Borgward sich in ihrer eigentlich schon gefällten Kaufentscheidung deutlich bestätigt sah. Ja, und dann kam endlich also **i h r** Lloyd angerollt, wurde vom

Trailer gefahren, was Frau Borgward wegen der schmalen Planken etwas bedenklich fand, was aber Dank der Erfahrung von Johannes problemlos ablief. Und sie stand deutlich begeistert vor ihrem neuen Schmuckstück. Die Papiere wurden ausgetauscht und die Freude war groß, als sie endgültig Eigentümer dieses Fahrzeuges war.

Was jetzt noch folgte war eine detaillierte Einweisung in die vielen Hebelchen und Knöpfe und Züge, so dass ich glaube, zukünftig nicht allzuoft erklären zu müssen, wie man an den Tankverschluss kommt oder die Sitze verstellt.

Die erste große Ausfahrt für ihren neuen Liebling steht kurzfristig bevor – es geht zu einer Tour nach Sylt. Den ganzen Porsches, Ferraris und Bentleys wird auf Sylt auf jeden Fall vor Schreck die Verdichtung wegbleiben. Ratet mal, welches Auto dort wohl mehr Aufsehen erregt?

Wir wünschen Frau Borgward allzeit gute Fahrt und freuen uns schon jetzt, Sie bei den Lloyd Days 2021 in Bremen begrüßen zu dürfen.

Jochen Fröhlich

PS: Falls Ihr noch nach einem Geschenk für Eure Gattin oder Freundin sucht, Petra Borgward kann helfen. Schaut doch mal hier nach www.borgward-bagforgood.com

Wer das Virus nicht scheut – fährt Lloyd

In diesem Jahr ist alles irgendwie anders! Wir Schubert's, die sonst dauernd irgendwo in der Weltgeschichte unterwegs und immer von Menschen umgeben sind, haben uns dafür entschieden, im Urlaub zwischen Balkonien und Terrassien hin und her zu pendeln. Da sind die jeweiligen Einreisebedingungen wenigstens unkompliziert!!

Ende Juli waren André und ich ziemlich streichfähig und erschöpft, so dass wir uns viele schöne Dinge überlegt hatten, um es uns hier im Unterallgäu schön zu machen: unser Frühapfelbaum hatte so viele Äpfel wie noch nie, so dass unser Urlaub damit begann, aus eben diesen Äpfeln 15 Kg Apfelmus und 155 Liter Saft selber zu machen, ganz altertümlich mit Handpresse und Erhitzen im Topf. Weiter unternahmen wir viel mit unserem Tandem, machten Tagesausflüge durch hiesige Wälder, aber auch durch Oberbayern, haben öfter den Pizzaofen im Garten angeheizt und viel Zeit mit unseren Kindern und deren Partnern verbracht.

Aber dann kam er doch – dieser Moment….der Lloyd fing an zu quengeln. Er musste mal raus. Unsere Tochter Lara fuhr mit ihrem Freund und unserem VW-Bus nach Tirol in Österreich, um dort auf einem winzigen Campingplatz auf 1800m Höhe abseits vom Trubel eine gemütliche Woche zu verbringen. Als sie uns fragten, ob wir sie nicht für 2 Tage besuchen wollten, wollten wir – also der Lloyd, André und ich - und zwar gerne!

So wurde der Lloyd frisch gewienert, neu abgeschmiert und beladen. Und am 16.8. 2020 machten wir uns auf, Richtung Bodensee über Wangen bis nach Feldkirch in Österreich. Dort auf dem Zeltplatz angekommen, folgte ein kleiner Ausflug über die grüne Grenze ins Fürstentum Liechtenstein, in dem offensichtlich das Geld zu Hause ist, um den ganzen Porsche-Maserati-Lamborghini- und sonstigen Fahrzeugen mal zu zeigen, was ein richtiges Auto ist. Wir setzten ihn vor dem „Wohnhäuschen“ der Fürstenfamilie in Pose.

Am nächsten Morgen brachen wir recht früh auf und quälten den alten knallroten Herrn die Silvretta-Hochalpenstraße hoch. Der empfand das aber gar nicht als Strapaze, er schnurrte wie ein Kätzchen und wir mussten nur 3x für kurze Meter in den 1. Gang schalten, den Rest hat er im 2. geschafft.

Auf der Zufahrt zur Pass-Straße konnten wir alte Ingenieurskunst bewundern. Dort ist immer noch ein Wasserkraftwerk aktiv, was in den 1925 Jahren geplant und später gebaut wurde. Es nutzt einen Höhenunterschied von 700m, um aus Wasser Energie

zu gewinnen. Noch heute liefert es Strom bis nach NRW.

Nachmittags kamen wir am Zeinissee an, wo Lara und Michael schon auf uns warteten. Wir verbrachten eine schöne Zeit zusammen, gingen ein wenig wandern, Knödel essen und besuchten Galtür, wo 1999 das schwerste Lawinenunglück der Alpen das Dorf heimsuchte, was man heute immer noch sieht. Mitten durch alte Häuser zieht sich eine Schneise von Neubauten, alle Häuser, die dort mal gestanden hatten, waren dem Erdboden gleich gewesen und hatten viele Menschen unter sich begraben, für über 30 von ihnen kam jede Hilfe zu spät.

Auf dem Weg zurück zum Campingplatz verloren wir mal wieder unseren Kupplungsausrückhebel, der aber schnell gefunden war. Zum Glück war auch der Sprengring noch da, doch da kauften wir an einer Autowerkstatt einen neuen mit mehr Kraft. Da es wie ein déja vu Erlebnis war, dieselbe Situation hatten wir in Slowenien auch schon mal, blieben wir erstaunlich gelassen und zweifelten nicht eine Sekunde an der Weiterfahrt. Ach ja, der Auspuff hing unterwegs auch etwas tief, da einer von drei Aufhängegummis gerissen war, aber meine Krankenschwester-Pflaster-Rolle aus der Kitteltasche wirkte Wunder!!

Am 19.8.2020 fuhren wir nach einem gemütlichen Frühstück nach Ischgl, wo Corona seinen Anfang nahm. Da entstand auch die Idee zum Titel dieses Berichtes. Von dort ging es über den Arlbergpass ins Lechtal und dann nach Markt Wald. Zuhause angekommen, klebte André die neue Plakette vom Silvretta Pass auf unsere Trophäen-Rückscheibe (bald sehen wir nicht mehr hinten raus, so viele Berge musste das arme Auto mit uns schon rauf und

runter), tauschte den gerissenen Gummi am Auspuff aus und, weil der Lloyd es gar so gut gemacht hatte, spendierte er ihm noch zwei neue Reifen, damit wir im Oktober auch durch den TÜV kommen.

Es ist zwar dieses Mal nur eine „Kurzausfahrt“ gewesen, aber sie war deswegen nicht weniger schön. Wir haben die Blicke, das Schnurren des Motors und die langsame Reisegeschwindigkeit sehr genossen.

Wir schicken allen Lloydfreunden viele Grüße und wünschen allen von Herzen ein gesundes und optimistisches Durchkommen durch den nahenden Herbst!

André & Annette Schubert

Spazierfahrt durch Thiersheim

Am Samstag den 11.7.2020 hatten unsere Nachbarn ein Geschwistertreffen. Die Nachbarin kam auf mich zu und fragte ob ich bereit wäre, so als Gag ihren Besuch mit meinen Lloyd LP 400 durch Thiersheim spazieren zu fahren.

Sylvia und Udo mit ihrem Lloyd

Natürlich sagte ich sofort zu. Und so fuhr ich dann um 15.30 Uhr bei meinen Nachbarn vor. Der Lloyd War sogleich der Mittelpunkt. Mit 5 Personen ging es dann in wechselnder Besetzung los. Einer der Fahrgäste hat mir dann erzählt dass man mit einen Lloyd nicht fährt sondern rollt. So hat der 13 PS Motor allen gezeigt das man mit wenig PS auch vorwärts kommt und auf den 2 Spazierfahrten sang der kleine 2- Takter unbeirrt und ohne Probleme sein Lied.

Frauenpower im Lloyd

Die Resonanz war prima, und alle freuten sich einmal ein ganz anderes lange vergessenes Fahrgefühl erlebt zu haben.
So hat das Sprichwort EIN LLOYD ERFREUT.... schon wieder mal seine Berechtigung nachgewiesen. Nach einigen Benzingesprächen rollte mein Lloyd wieder in seine Garage wo er auf seinen nächsten Einsatz wartet.

Ei wo ist denn der Motor?

Mit luftgekühlten Grüßen
Udo Strunz

Ihr Herz schlägt für längst vergangene Autos. Reiner Wilhelm(BMW 502 Barockengel), Kurt Hamer (MG B), Hartmut Voß (Fiat 500), Helgo Krıschker (Lloyd LP 400 S), Werner Platke (Panther Kallista und Bogislav Perschail (MercedesPonton“). Fotos SIGNE Hoppe

Probier‘s mal mit Gemütlichkeit

PREETZ. Sie fahren einen alte MG, Fiat 500, Opel Kadett B, Ponton-Mercedes oder einen pompösen „Barockengel“, wie der BMW 502 auch genannt wird. Zwölf oldtimervernarrte Autofans treffen sich jeden ersten Montag im Monat ab 19 Uhr um in der Gaststätte des PTSV-Sportheims. Es geht um Benzin, gemeinsame Ausfahrten und Oldtimertreffen.

Schnell am Ziel zu sein hat für Helgo Krischker keine Priorität. Wenn er in seinem Lloyd LP 400 S über die Straßen ruckelt, wird nicht nur jedes Schlagloch zum Erlebnis. Unter den bewundernden Blicken der Passanten bedarf der 63 Jahre alte Oldtimer noch echter Handarbeit: Die drei Gänge sind unsynchronisiert, Krischker kuppelt an der Lenkradschaltung mit Zwischengas. Der Zweitakter knattert wie ein Moped. Mit seinen 13 PS sei der Lloyd schneller als eine Nähmaschine, sagt Helgo Krischker und lacht. „Mit einem Oldtimer kommt nicht in die Verlegenheit schnell zu fahren.“ Von Null auf 70 Stundenkilometer braucht er 30 Sekunden. Die

Höchstgeschwindigkeit werde nie ausgereizt. Es gehe ums Cruisen, erzählen die Oldtimerfreunde‘ einhellig. „lch fahre das ganze Jahr hindurch, andere haben Saisonkennzeichen“, erzählt Reiner Wilhelm. „Wer rastet, der rostet“- das gilt für Oldtimer und Mensch.“ Schon als kleiner Junge sei Wilhelm seiner Oma ausgebüxt um sich einen BMW 502 anzuschauen Später habe er Kfz-Mechaniker gelernt. Das kommt dem Preetzer zugute, denn an den alten Autos muss häufig geschweißt werden. Viele vom Stammtisch basteln selbst, andere sind nur „Putzer“. So wie Werner Piatke. der mit seinem schwarz-gelben Panther Kallista Baujahr 1989 das jüngste Auto fährt. Der Roadster ist ein echter Hingucker mit seinem offenen Verdeck.

Kurt Hamer hatte schon mehrere Oldtimer. Seinen roten Sportwagen MG B fährt er seit einem halben Jahr. Er hat ihn aus Dänemark geholt. den Unterboden gemacht und alles gewachst. Rost ist der größte Feind. Hamer: „Wenn es regnet, fahren wir nicht los.“ Hartmut Voß erzählt er sei 3000 Kilometer durch Deutschland gefahren auf der Suche nach einem Oldtimer. „Das waren alles Rostbeulen.“ Er entschied sich schließlich für einen Fiat 500, für den er zuerst nach genügend Ersatzteilen schaute, bevor er sich schließlich ein Modell Baujahr 1972 aus Bremen holte. Der Kleinstwagen hat 23 PS - mit Rückenwind.

Sie alle eint die Liebe zu historischen Autos. Gemeinsam organisieren sie das Preetzer Oldtimertreffen. Zu den gemütlichen Stammtischtreffen bei Wirt Gerd van Heck laden die Oldtimerfans alle interessierten ein.

über offener Motorhaube: Werner Piatke (li) Kurt Hamer (3.v.li.) und Hartmut Voß (re.) begutachten den Lloyd von Helgo Krischker. FOTO: SIGNE HOPPE

hop

Kontakt:Reiner Wilhelm, Tel. 04342/4856

Anzeigenblatt Preetz

Märchen gibt es immer wieder

Lange, lange ist es her, oder wie es im Märchen heißt „es war einmal“. Es war einmal, vor ca. 15 Jahren, dass wir uns jedes Jahr aufmachten nach Amerika, in die USA. Sechs Wochen üblicherweise. Bei den Reisen legten wir nur ungefähr die Region fest, ansonsten überließen wir uns dem Zufall, der uns größere oder kleinere Abenteuer bescherte. Natürlich muss man schon aufmerksam sein, um etwas dem Zufall ablauschen zu können. Üblicherweise gehörten zu unseren Aufmerksamkeiten auch Blicke auf die amerikanische Fahrzeugwelt. Einmal planten wir sogar etwas im voraus. Wie auch immer es dazu gekommen war, recherchierten wir nach Llodys, genauer gesagt nach Lloyd Bussen. Erstaunlicherweise stießen wir auf einen schönen Pick-up, die Bilder sind heute noch zu sehen

Damals gehörte noch eine Beschreibung dazu, die auch beschrieb, wo sich das Fahrzeug ungefähr befand. Nun, es war nicht in fabrikneuem Zustand und musste schon länger in dem Unterstand verbracht haben, die Räder hatten sich ber die Tage und Wochen etwas in den Boden eingegraben. Wir mussten sie später wirklich ausbuddeln.

Die genannte Gegend befand sich in New Hampshire, in der Nähe des Winnipesaukee Sees, beim kleinen Städtchen Laconia. Diese Gegend hatten wir schon öfters bereist.

Es sollte also mit etwas Glück möglich sein, das Fahrzeug aufzustöbern. Wir nutzen die Gelegenheit noch einen alten Bekannten aufzusuchen. Von Ihm hatten wir einmal ein Dampfauto, einen Stanley Steamer 750A, gekauft (https://www.youtube.com/watch?v=iOUnkeaBYdM).

Wir erzählten ihm von unserem Vorhaben und mit seinen besten Wünschen machten wir uns auf die Suche. New Hampshire, ein Gründungsstaat der USA, ist recht übersichtlich, nicht sonderlich groß und von kleinen Städten und Dörfern geprägt. Der Staat, gegründet um 1650 in den heute noch bestehenden Grenzen, erweist sich als eine im Vergleich zu Europa alte und stabile politische Einheit. In Europa gibt es kaum noch Grenzen aus dieser Zeit, die bis heute noch bestehen.

So machten wir uns denn auf den kleinen Straßen auf die Suche. Das

eine oder andere stillgelegte Fahrzeug am Rande erwies sich sehr schnell nicht als das Gesuchte. Fast hätte uns ein T1 in die Irre geleitet. Gewissermaßen als Leuchtturm erwies sich eine alte Tanksäule. Sie stand etwas verlassen vor einem offensichtlich unbewohnten alten Farmhaus. Auf einem der damaligen Bilder war sie mit abgelichtet. Von hier konnte es also nicht mehr weit sein. Wir bogen auf den Hof ein und sahen in dem uns bekannten Unterstand das Prachtstück. Das Fahrzeug bot keine sonderlichen Überraschungen. Der Zustand war ja den Bildern zu entnehmen.

Immerhin hatte man sich die Mühe gemacht mit einem zugesägten Brett das Fahrerhaus zu stabilisieren. Und das Fahrzeug schien insoweit vollständig zu sein.

Der gute Pick-up war also gefunden. Schwieriger sollte es sich erweisen den Besitzer ausfindig zu machen. Zwar fand sich an derTür des Farmhauses, es sollte offensichtlich verkauft werden, eine Telefonnummer. Doch diese erwies sich als nicht hilfreich. Niemand hob ab. So begann der Suche zweiter Teil.

Dr. Wilhelm Hopf, Münster

Wilhelm versprach mir, zu gegebener Zeit den zweiten Teil auch zu Papier zu bringen wir freuen uns drauf. *Jochen Fröhlich, Redaktion*

Metzgers Lloyd

Fortsetzung des Berichtes von Heft 2-2020
Im letzten Heft beschrieb Llloydfreund Georg Metzger, wie er seinen Lloyd wieder auf die Strasse brachte. Er hat noch ein wenig in seinen Kisten und Kästen gesucht undsjo folgen noch einige Bilder zu seiner ausführlichen Geschichte nach

Alte Bilder mit dem liebgewonnenen Fahrzeug, wer erkennt den heutigen Besitzer?

Es geht nichts über ein wohlgefülltes Teilelager...Das überwältigende Lager in Teningen - meine Frau war auch sprachlos... ehrlich!

Die Plattform lässt schon das Kommende erahnen

Was nicht passt wird passend gemacht. Das Herz des Alex auf dem OP-Tisch

Die Dachinnenbespannung ist zwar etwas aufwändig aber es klappt doch irgendwann irgendwie

Der Innenraum, Lenkrad und Instrumentierung - so muss das was werden!

Da sage einer das kriegt ihr nie hin

Und zu guter (?) letzt bremst der Hintermann zu spät, (Heckschaden):
Das tat wirklich weh... Aber auch diese Hürde werden wir nehmen!

Georg Metzger

Hamm er Fahren

Der Lloyd Alexander 600, Baujahr 1959 und mit 19 PS ausgestattet, von Jörg und Angelika De Bondt wird in diesem Jahr einigen Tausend Oldtimerfans weniger ein Lächeln ins Gesicht zaubern, weil die Rallye „Hamm erFahren“ zugunsten des Hospizes „Am Roten Läppchen“ coronabedingt ausfällt und es darum auch keine Mittagsrast auf Schloss Oberwerries gibt. Ohne Rallye fehlt dem Hospiz eine wichtige Spendenquelle, darum sind Spenden laut Marion Kleditzsch vom Hospiz gerade in diesem Jahr sehr willkommen. Um Hospiz und Rallye nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, findet die Rallye diesmal sozusagen ideell statt – mit einem Quiz: Wer die fünf „Stationen“ dieser Serie, die zwischen dem 11. Juli und 8. August erscheint, richtig beantwortet, hat die Chance auf einen Pokal und die Rallye-Teilnahme, die im nächsten Jahr am Sonntag, dem 29. August, stattfindet.

Frage 4: Über wie viele Einzelzimmer verfügt das Hospiz? Die Lösungen – gerne alle fünf zusammen – sind bis um 15. August per E-Mail zu senden an info@hamm-erfahren.de. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

SAN/FOTO: MROS

Ein Lloyd-Jahr eigentlich zum Vergessen ?

Nun ja nicht so ganz, aber die Ausfahrten zusammen mit Anderen, das, was an Gruppenerfahrungen so gerne wahrgenommen wird, fielen doch überwiegend dem Coronavirus zum Opfer. Was uns blieb war eigentlich Putzen, Verbessern, Basteln, Reparieren. Und in den heißen Wochen war es noch dazu eigentlich zu warm. Für mich als Redakteur unserer Clubzeitschrift ergab sich aus alldem, dass bislang deutlich weniger Zuschriften kamen um Berichtenswertes zu berichten. Aber durch intensives Nachfragen kam dann doch noch einiges.
Und dennoch, wenn ich jetzt zusücksehe, gab und gibt es das Eine oder Andere zu erzählen.

Georg Metzger, dem ich die eine oder andere Frage zum Einbau seiner homokinetischen Antriebsachsen beantworten konnte, Tipps zum Himmeleinbau wurden abgefragt und einiges mehr. Aber auch, das Erlebnis mit unseren Lloyd-Fahrzeugen, wenn wir sie aus den Schuppen und Garagen hinaus rollen ließen immer sie noch Strahlemänner sind. Treiben sie doch nahezu allen die sie sehen – ob Mann ob Kind ob Frau - ein Strahlen ins Gesicht.

So erlebte ich es wieder es einmal, als ich anlässlich der Hochzeit meines Sohnes die Oldtimer ans Licht ließ. Die Brautleute wollten gerne die Isabella fahren, sollten sie doch. Ich mit meiner Frau rollten im Lloyd hinterher.

Auf der Fahrt durch die beschaulichen Wümmewiesen zwischen Lilienthal und Worpswede und die Kleinstadt drehten sich die Leute natürlich zu den Fahrzeugen um, aber die stärkeren Regungen wie heftiges Winken, Anstoßen des Nebenmannes/frau an der Straßenbahnhaltestelle, apruptes Kopfdrehen, das den Orthopäden schon seinen Terminplan im Kopf durchforsteten ließ, das bewirktete doch mehr der von mir gesteuerte Lloyd als die bestimmt nicht hässliche Isabella. Eine Reaktion die ich immer wieder feststelle wenn ich mit dem einen oder dem anderem Fahrzeug unterwegs bin. Die Isabella wird ehrfurchtsvoll angesehen, der Lloyd erfreut und zaubert Lächeln in die Gesichter.

Euer Redakteur *Jochen Fröhlich*

der macht schon was her, der Lloyd!

HB LY 600

Mitglieder stellen sich vor

Wir begrüßen als Neumitglied **Manfred Parschat** aus 89547 Gerstett-Dettingen. Manfred hat im Juni 2019 seinen Lloyd Alexander erworben und uns von seinem Schmuckstück einige Bilder gesendet.

Und ebenso begrüßen wir **Thomas Hachmeister** aus 32602 Vlotho der im ersten Halbjahr zu uns gefunden hat. Er ist stolzer Besitzer eines Alexanders.

Wir freuen uns, beide bei uns zu sehen und wenn die Beschränkungen gemildert oder aufgehoben werden, beide bei dem einen oder anderen Treffen persönlich kennen zu lernen.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr gerne ein paar Zeilen schreiben, wie euer Weg zu Lloyd geführt hat. Wir haben schon die schönsten und die wunderlichsten Geschichten gehört, wie unsere Mitglieder und Lloyd-Freunde zu ihrem Hobby kamen.

Das kommt mir gar nicht spanisch vor

Hello, good afternoon,
Thanks for your mail introducing me your magazine FmL.
My name is Bernardo Anza, I am 59 years old and I live in San Sebastian, north of Spain, Basque Country.
And I bought 15 years ago my Lloyd car model 600 LP, type G/324543, CVF/kw 4,88 and identification nº 6237861. Date of enrollment 5th of August, 1957.
I bought it an anticuary cars exposition near my place.
Any information you might need, I would be very please to give you.
I keep at your disposal.

Thanks and regards.
Bernardo Anza
En jueves, 27 de agosto de 2020

Bernardo
gracias por su respuesta, ¿cómo se le ocurrió la idea de comprar un viejo coche alemán en España? ¿Tienes otros vehículos viejos?

Hola, buenos días,
A mí me gustan las cosas antiguas y sobre todo los coches y las motos. Tengo también una BMW 600/7 de 1976 una Guzzi 65 que tiene más de 55 años.

Guten Tag
Danke für deine mail (*ich schreibe alle neuen Mitglieder elektronisch an, Redaktion*) und die Einladung zur Vorstellung in der Mitgliederzeitschrift FmL.
Ich heiße **Bernardo Anza,** bin 59 Jahre alt und lebe in San Sebastion im Baskenland. Vor 15 Jahren kaufte ich meinen Lloyd 600, der am 5 August 1957 zugelassen worden war.
Ich erwarb ihn in einer Oldtimerausstellung nahe von zu Hause.
Wenn ihr irgendwelche Informationen braucht, fragt gerne nach-
Danke Bernardo
27.8.2020

Frage der Redaktion:
Bernardo,
danke für deine Antwort, wie bist du in Spanien auf die Idee gekommen, ein altes deutsches Auto zu kaufen? Hast du schon andere alte Fahrzeuge besessen?

Hallo, guten Morgen
Ich mag alte Dinge und vor allem Autos und Motorräder.
Ich habe auch einen 1976er BMW 600/7, eine Guzzi 65, die über 55 Jahre alt ist.

El coche lo adquirí en una feria porque era de un amigo que también tiene varios coches antiguos y lo quería vender. A mí me pareció un coche «especial» , es también de la época del Seat 600 fabricado en España.
En este momento, estoy a la espera de que me envíen unas piezas del freno delantero de las 2 ruedas pues me falló un bombin y tengo que pasar la inspección técnica de vehículos . Es por ello que me dirigí al club del Lloyd con la idea de repararlo con sus propias partes originales. No me gusta hacer cambios en un coche con tanta historia. Me gusta tener las cosas bien, y por tanto mis coches tambien.
Cualquier otra pregunta estaré encantado de responderle.
Saludos *Bernardo*

Ich kaufte das Auto auf einer Messe, weil es von einem Freund war, der auch mehrere alte Autos hat und es verkaufen wollte. Ich dachte, es sei ein „besonderes“ Auto, es stammt auch aus der Zeit des Seat 600, der in Spanien hergestellt wurde.
Im Moment warte ich darauf, dass einige Teile der vorderen Bremse auf den 2 Rädern zu mir geschickt werden, weil eine Bremse versagt hat und ich die technische Inspektion von Fahrzeugen (TÜV) bestehen muss. Deshalb bin ich mit der Idee, ihn mit seinen eigenen Originalteilen zu reparieren, auf den Lloyd Club gekommen. Ich mag es nicht, Änderungen an einem Auto mit einer solchen Geschichte vorzunehmen. Ich mag es lieber die Dinge richtig zu machen, und das gilt auch für meine Autos.
Alle weiteren Fragen, beantworte ich Ihnen gerne.

Alles Gute von *Bernardo.*

Nun komme keiner auf die Idee, dass ich des spanischen mächtig sei, aber es gibt ja Übersetzungsprogramme und so hoffe ich, dass diese nicht zu sehr daneben liegen,
Jochen Fröhlich, Redaktion

An der Nordseeküste...

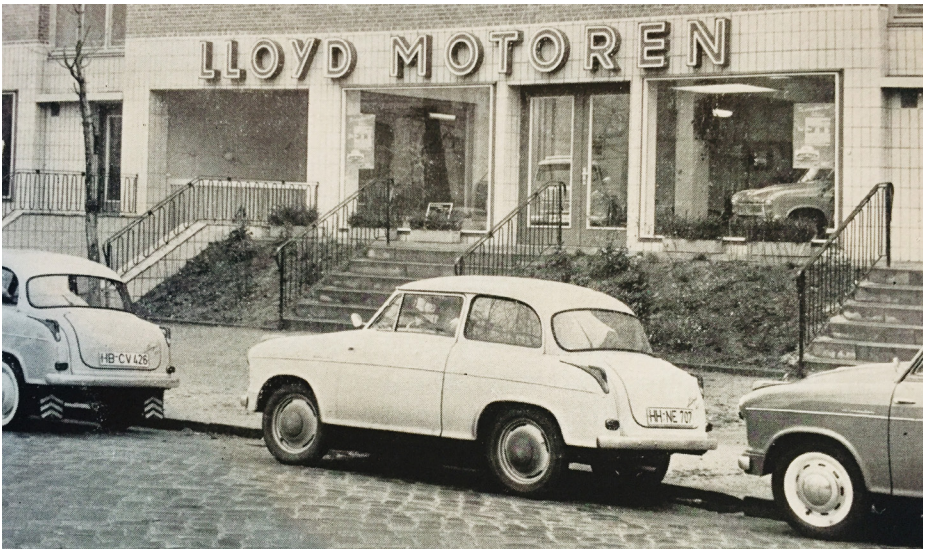
Mein Name ist **Friedrich Werwe** ich wohne in Wursten, ganz oben an der Nordseeküste und bin 78 Jhre alt

Weitere Hobbys außer Lloyd-Oldtimer istdas Restaurieren von Oldtimer verschiensterArt.
Wie ich zum Hobby Lloyd gekommen bin? Ich habe als KFZ Schlosser gearbeitet und wollte als Rentner eine Beschäftigung haben, da lag das recht nahe bei.

Den Lloyd habe ich im Internet gefunden und ich habe bisher 8 Oldtimer restauriert darunter eine Lloyd Arabella und einen Lloyd 250 der aber noch in Arbeit ist.

Die letzten Spuren

Hier ein Neubau, dort ein Bushalteplatz, da ein moderner Industriebau – viele der Gebäude, in denen die Lloyds früher verkauft oder repariert wurden, gibt es 59 Jahre nach dem Konkurs nicht mehr. Auch bei mir in Hamburg sind die meisten Überbleibsel längst verschwunden. Doch die Hauptverkaufsstelle in der Zimmerstraße 10-12 im noblen Stadtteil Uhlenhorst steht noch. Das Gebäude mit Verkaufsräumen und Wohnungen entstand erst nach 1955, viele Häuser dieser Zeit existieren in der Hansestadt bis heute.



Die ein paar Meter weiter untergebrachte Werkstatt ist freilich abgerissen, dort steht jetzt ein Hochhaus. Die Verkaufsstelle wurde in der „Fahr mit Lloyd“ vom Frühjahr 1958 als vorbildliche Lösung bezeichnet: „Der Hamburger Betrieb verfügt neben Ausstellungsräumen

und einer hervorragend eingerichteten Großwerkstatt auch über eine unterirdische Halle, in der eine ständige Gebrauchtwagenschau untergebracht worden ist.“

Tatsächlich hat sich der Backsteinbau in den letzten 60 Jahren kaum geändert, man kann noch sehr klar erkennen, wo einst die Lloyd-Niederlassung war. Inzwischen beherbergen die Räume eine Firma, die Wintergärten anbietet.

An Lloyd konnten sich die beiden Mitarbeiter nicht mehr erinnern. Bevor die Fensterbau-Firma dort einzog, hatte ein Gebraucht-Wagenhändler dort seine Verkaufs-Büros, erzählten sie.

Eine Erinnerung an Lloyd habe ich aber noch gefunden. Die beschriebene unterirdische Halle ist nun eine Tiefgarage für die Anwohner. Als das moderne automatische Rolltor hochfuhr, weil jemand sein Auto herausfuhr, war das alte Gitter der Garage zu sehen.

Gut sichtbar ist das Lloyd-Dreieck darin eigelassen, früher sicherlich noch ergänzt durch das Firmen-Logo. Es gibt also immer noch kleine Überbleibsel der Lloyd-Motoren-Werke im Stadtbild. Man muss sie inzwischen nur sehr genau suchen.

Text: *Norbert Bogdon* Hamburg

Fotos: Norbert Bogdon und Fahr mit Lloyd 1958

Für Euch vorgelesen

Der Automobilfabrikant Carl F. W. Borgward (1890-1963) fertigte ab Juni 1954 in seinem Werk in Bremen-Sebaldsbrück den Personenwagen Isa-

bella. Heute schätzen Freunde klassischer Automobile dieses Fahrzeug wegen des 50er-Jahre-Designs, der Straßenlage und des agilen Motors.

Der Bremer Autor Peter Kurze (65) schrieb ein Buch über die Isabella-Entwicklung. Ausführlich stellt er die Arbeit der Stylisten, Konstrukteure und der Versuchsabteilung dar. Kurze, der in seinem Archiv annähernd 100.000 historische Automobilfotos bewahrt, zeigt die einzelnen Stationen im Bild: erste Skizzen, Modelle und die Prototypen. Er berichtet von den Testfahrten der Prototypen, Erlkönige genannt, über die Autobahnen, Bundes- und Landstraßen Deutschlands. Die Ursachen der auf den Touren festgestellten Mängel mussten die Techniker am Zeichenbrett umkonstruieren, damit die Fehler nicht bei den Serienfahrzeugen auftauchen konnten.

Während der Testzeit bauten Produktionsfachleute die Fertigungseinrichtungen für den Serienbau auf. Am 10. Juni 1954 war es soweit. Borgwards Mitarbeiter und Journalisten sahen zu, als Carl F. W. Borgward die erste Isabella vom Fließband fuhr.

Die zweite Hälfte des Buchs widmet sich der Produktion der Isabella. Der Automobilbau ist vom Prinzip her einfach: Rohstoffe (Stahl, Leichtmetalle) sowie fertige Bauteile (Kupplung, Reifen, Instrumente, Schrauben) werden von speziellen Herstellern geliefert. Aus den Rohstoffen entstehen im Werk weitere Teile, wie zum Beispiel Kotflügel aus Blechplatten. Es folgt der Bau und das Lackieren der Karosserie. In der Montage entstehen am Fließband aus den Einzelteilen die kompletten Fahrzeuge. Schwierig ist die Fertigung aufgrund der Vielzahl der Arbeitsvorgänge, die zur fertigen Isabella führen. Diese Prozesse werden genau erklärt.

So erfährt der Leser am Beispiel der Isabella, wie Autos gebaut wurden. Das Buch entstand mit Hilfe von zahlreichen Borgward-Zeitzeugen und mit heutigen Automobilbau-Ingenieuren.

Peter Kurze: Borgward Isabella Vom Zeichenbrett zum Roll-out
ISBN 978-3-927485-08-2, Format 30 x 21 cm, 96 Seiten, 165 Abbildungen, farbig, ***19,90 €***

Der Teiledienst informiert

Aktuelle Situation

Wir verzeichnen eine anhaltend hohe Nachfrage und haben schon sehr viele Teile nachbestellt, um bei den nachgefertigten oder überholten Teilen eine permanente Lieferfähigkeit zu gewährsleisten. Leider ergeben sich bedingt durch Kurzarbeit bei einigen wenigen Lieferanten immer mal Verzögerungen bei der Auslieferung unserer Bestellungen, so dass es vereinzelt zu Engpässen gekommen ist. Aber die Situation verbessert sich kontinuierlich
Im Zeitraum vom **30.10. – 01.11.** findet im Lager in Nottuln unsere jährliche Inventur statt. Aufgrund der notwendigen Vorbereitungen und Auswertungen wird das Lager vom **27.10 – 03.11. geschlossen.** Aber keine Sorge: Da sich unsere neue Lagerordnung bewährt hat und das Lager sehr aufgeräumt ist, werden sich die Probleme, die im letzten Jahr zu einer längeren Schließung des Lagers geführt haben, in diesem Jahr nicht wiederholen.

Kooperation mit den Arabella-Freunden

Wir konnten in Zusammenarbeit mit den Arabella-Freunden ein neues Projekt starten. Dabei geht es um die vorderen Stoßdämpfer für die Arabella. Für uns allein wäre das Risiko aufgrund der Mindestbestellmenge zu hoch gewesen und die Arabella-Freunde verfügen nicht über unsere Lagerinfrastruktur. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Nachfrage war überraschend hoch. Die Dämpfer sind nunmehr bestellt und werden hoffentlich zum Ende des Jahres geliefert, siehe oben. Unser Dank gilt Uwe Pawitsch für die gute Zusammenarbeit. Weitere Projekte werden folgen.

Neue Artikel im Sortiment

Wir haben eventuell die Möglichkeit folgende Ersatzteile fertigen zu lassen:

- Stoßstangen aus Edelstahl für den LP 600 und Alexander
- Holzrahmen für LT 500 und LT 600 als kompletten Satz

Die genauen Rahmenbedingungen stehen zwar noch nicht fest, aber bitte teilt mir doch einmal mit, ob Ihr Interesse an diesen Teilen habt.

Die nachfolgend aufgeführten Artikel haben wir bereits neu ins Programm aufgenommen und diese können auf den bekannten Wegen bestellt werden.

Euer
Gottfried Schwaner

Bremsenset LP 600/Alexander/Alexander TS/ LT 600
Artikelnummer: 2708

Bremsenset für ein Fahrzeug

Ausgedrehte Bremstrommeln mit darauf abgestimmten, neu belegten Bremsbacken, überholt im Austausch
Preis Mitglieder inkl. MwSt.: **234,00 €**

ohne verwendbare Altteile erhöht sich der Preis um **80,00 €**

Stoßdämpfer vorne Arabella
Artikelnummer: 2700
Nachfertigung entsprechend der original Lloyd-Spezifikation,
nicht für LP 600, Alexander oder Alexander TS
Preis Mitglieder inkl. MwSt.: **86,80 €**

Bremsschlauch vorne Arabella
Artikelnummer: 2706
Nachfertigung
Preis Mitglieder inkl. MwSt.: **23,40 €**

Bremsschlauch hinten Arabella
Artikelnummer: 2707
Nachfertigung
Preis Mitglieder inkl. MwSt.: **26,30 €**

Bestellwege:
online über die Homepage Mail: teiledienst@lloyd-freunde-ig.com
Telefon oder WhatsApp: 0174/9785163

Achtung: Altteile bitte immer an folgende Adresse senden:
Johannes Herrmann
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln

Club-Boutique

Aufnäher gestickt
8,50 € zzgl. Versand

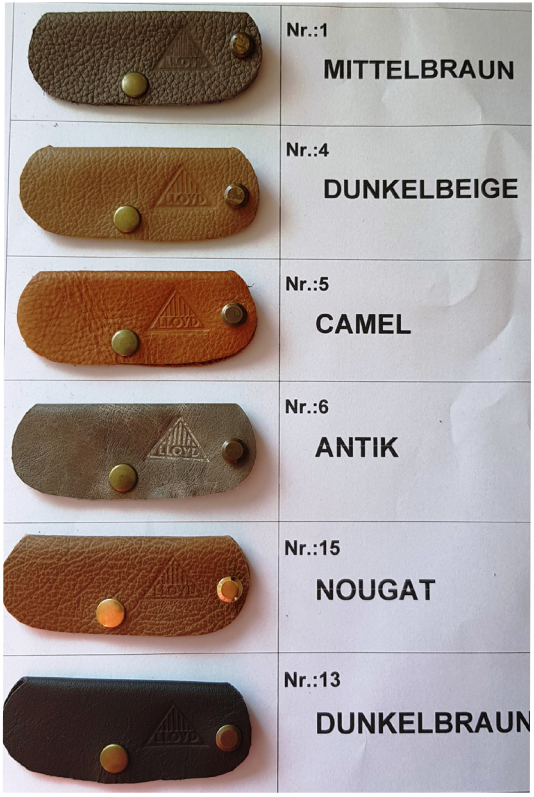
Schlüsselanhänger, Kunstleder schwarz
9,00 € zzgl. Versand

Schlüsselmäppchen in zwei Ausführungen mit Lloyd-Prägung, in verschiedenen Ledersorten und Farben lieferbar.
Den originalen Lloyd-Werbegeschenken nachempfunden.

Schlüsselmäppchen groß mit Schlüsselring. In den abgebildeten Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.

11,00€ zzgl. Versand

Schlüsselmäppchen groß mit Schlüsselring. In den abgebildeten Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.
11,00€ zzgl. Versand



Schlüsselmäppchen klein mit Buchschraube. In den abgebildet Farben lieferbar. Bitte gebt mir die Nummer der Farbe durch.
9,00€ zzgl. Versand

weitere auf der nächsten Seite

Anstecknadel oder **Pin**
3,50 € zzgl. Versand

Ordner für die Archivierung der "Fahr mit Lloyd", mit Stäbchen **4,-€** zzgl. Versand

Fleecejacke für Damen und Herren
(bitte jeweils angeben), dunkelblau, bestickt, schwere Qualität; alle Größen lieferbar
39,- € zzgl. Versand

Polohemd für Damen und Herren (bitte angeben), dunkelblau oder bordeauxrot, bestickt, hochwertige Qualität; alle Größen lieferbar:
28,- € zzgl. Versand

Filztasche mit Einlegeboden, hellgrau, Siebdruck einseitig.
15,- € zzgl. Versand

Hochwertiger **Porzellanbecher,** zweiseitig bedruckt
8,50 € zzgl. Versand

Aufkleber

Bitte gebt mir unbedingt die Nummer des Aufklebers an

Wenn Ihr noch weiter Wünsche und Anregungen habt, so nehme ich diese gerne entgegen, Monika 02161/631447

monika.arndt@lloyd-freunde-ig.com

Marktplatz

Suche Lloyd Bus lang und Lloyd Bus Lieferwagen
Dr. W. Hopf LIT Verlag 48159 Münster Tel.: 0251 620320

Zum Verkauf steht einen **Lloyd LP 400** von 1955
Das Fahrzeug wurde vor ca. 25 Jahren teilrestauriert. Die letzten 20 Jahre stand das Auto in einer trockenen Scheune. Das Auto bietet eine gute Basis zum kompletten Neuaufbau oder auch nur zur technischen Instandsetzung. Der Motor dreht frei und das Getriebe schaltet. Innenausstattung sollte neu gemacht werden. Das Auto ist weitestgehend vollständig. Brief ist vorhanden.

Standort 24537 Bad Wildungen, Preis **2.500 €** VB

Bei Fragen gerne melden bei Tamino Müller, 017624200636

Lloyd Alexander TS 600 Bj. 59, Km 11800, PS. 25, Tüv. 10.21,
3. Hand, 2. Motor, Zustand 2, **Preis. 8500,-€**

Seit 1970 hat mein Vater den Lloyd als Alltagsauto bis 79, danach als Zweit-Auto. Wurde dann nur noch selten gefahren war aber immer angemeldet. Er wurde von uns mit viel Sorgfalt und Liebe komplett restauriert. Er hat neue Original-Reifen.

.....

Peter Breitmoser Am Webereck 6 c 86157 Augsburg
Tel.: 0821 / 219 03 55

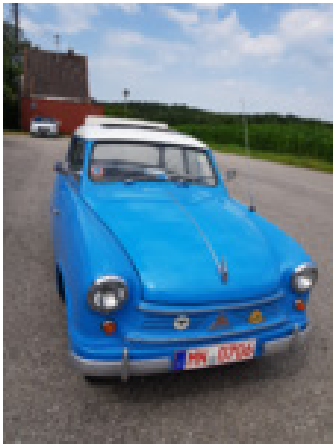
Zum Verkauf steht ein sehr gut erhaltener und top gepflegter bzw. restaurierter Oldtimer **Lloyd LP 400** mit Faltdach**,** der seit mehr als 20 Jahren in unserem Besitz ist. Das Fahrzeug springt sehr gut an, läuft rund und kann jederzeit bei ernsthaftem Interesse Probe gefahren werden.

Der originale graue Brief von 1955 ist vorhanden wie auch sämtliche weitere Unterlagen, incl. Werkstatthandbuch.

Motor wurde bei 76500 km generalüberholt, Lichtmaschine wurde 2017 überholt.
Aktuell ist der Wagen mit 07er-Nummer angemeldet, lief aber auch schon mit normalem schwarzen Kennzeichen und H-Kennzeichen.
Außerdem ist ein TÜV-geprüfter Anhänger zum Transport des Oldtimers im Preis inbegriffen, HU 12/2020.

Hartmut Wengler 08262 330 isabell-wengler@gmx.de

Die weiteren Bilder findet Ihr hier auf unserer internetseite https://www.lloyd-days.com/kaufberatung-angebote/fahrzeugangebote/lp400-wengler/



Verkaufe: Lloyd LT600 Fensterbus kurz, zum Restaurieren. Bj.1957 Mit Brief. Unterboden und Frontmaske incl. Kotflügel geschweisst. Rest zerlegt aber komplett. Für Clubmitglieder **5.800€** Tel. 04441 911179 Frank Weuffen, Bakumer Str.3, 49377 Vechta

---

Die vorstehenden Fahrzeuge werden im nächsten Heft aus dem Angebotsteil herausgenommen, wenn ich keine anderslautende Anforderung der Anbieter höre

Impressum und Infos

Vereinszeitschrift
Herausgeber: **Lloyd-Freunde IG e.V.**
Auflage 500 Stück
Erscheint vierteljährlich
nicht im öffentlichen Verkauf erhältlich

Vereinsanschrift:
Lloyd-Freunde IG e.V.
Appelhülsener Str. 75
48301 Nottuln

Das Lloyddreieck und der Schriftzug Lloyd sind registrierte und geschützte Markenzeichen der Lloyd Freunde IG e.V.

Der Jahresbeitrag je Einzelmitglied beträgt 40,-€, Partner und Mitglieder unter 21 Jahren 20,- € und ist jährlich bis zum 31.01. für das laufende Jahr zu entrichten. Die Lastschriften bei bestehenden Einziehungsaufträgen werden jeweils bis zum 31. Januar eingezogen. Bei Rücklastschriften oder Mahnverfahren wird eine Bearbeitungsgebühr von 8,00 € erhoben. **Im Beitrag ist die Vereinszeitschrift incl. Versandkosten enthalten.**

Konto : Lloyd-Freunde-IG e.V.

Kontonummer: IBAN DE95 4036 1906 2040 0781 00
BIC: GENODEM1IBB VR-Bank Kreis Steinfurt,

Internet: www.lloyd-freunde-ig.de
und www.lloyd-days.com

Webmaster
Ralf Neumann
Fischgracht 5
52499 Baesweiler
02401/6456
webmaster@lloyd-freunde-ig.com

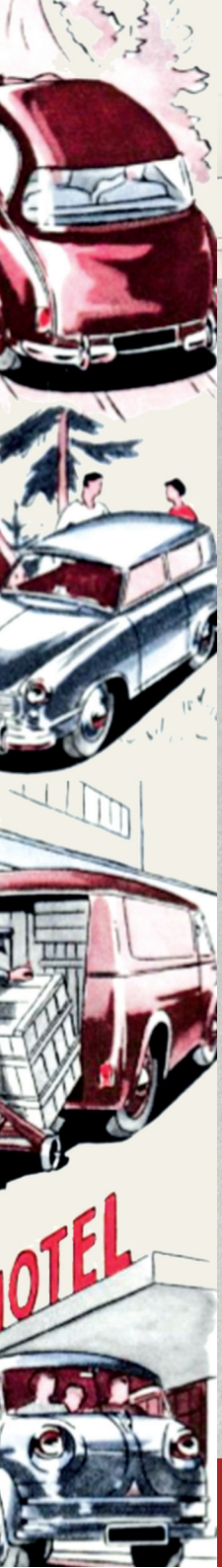
Club-Boutique
Monika Arndt
Asdonkstr. 31
41066 Mönchengladbach
02161/631447
monika.arndt@lloyd-freunde-ig.com

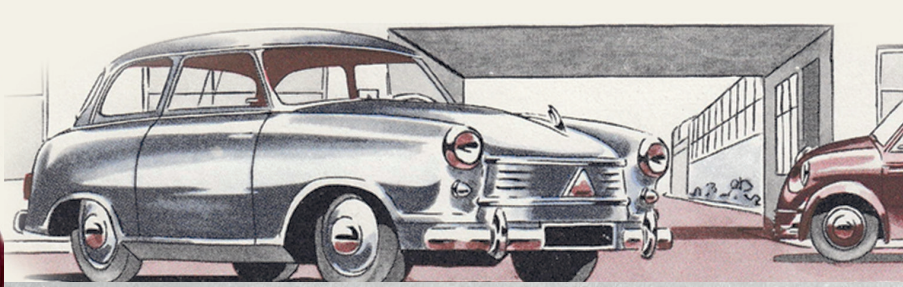
Namentlich genannte Beiträge geben nicht immer die Meinung der IG e.V. oder der Redaktion wieder. Für den Inhalt dieser Artikel ist der Unterzeichner verantwortlich. Einsender von Zuschriften und/oder Fotos erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung einverstanden

ERSATZTEILE

MICHAEL HOFFMANN

Verkaufe diverse Ersatzteile, neu und gebraucht, Nachfertigungen, keine Liste, einfach mal nachfragen!
0421/8499923 E-Mail: lloyd@arcor.de www.Lloydgarage.de



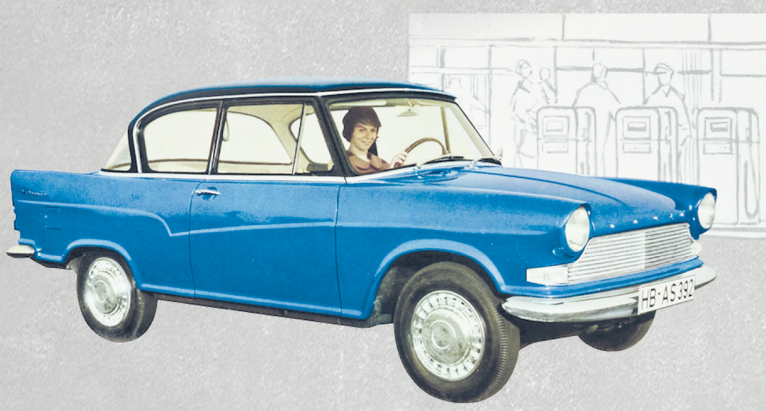


Wir führen Reifen für alle Lloyd,

250 / 300 / 400 / Alexander
Lieferwagen 500 / 600 / Theodor
aber auch für die meisten andern
Oldtimer u. Youngtimer.

Oldtimer & Youngtimer
HKT
Service & Reifen

Oldtimer Service und Wartung in der Meisterwerkstatt im Allgäu



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter
www.reifen-technik.eu oder Anfrage per E-Mail

Oldtimer Service & Reifen HKT
Manuel und Hannes Kuhn GbR
Am Mühlbach 3, 87487 Wiggensbach

Kfz: 0151 2700 4702 mk@reifen-technik.eu
Reifen: 0176 1574 5890 hkt@reifen-technik.eu

Online-Webshop: www.reifen-technik.eu